

55 11359

DVD  
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

# Homosexualität und Kirche

Religion

 Klasse 8–13

Ethik

 Klasse 8–13

Politische Bildung

 Klasse 8–13



Trailer ansehen

Das Medieninstitut  
der Länder



## Homosexualität und Kirche

Homosexualität und Kirche

Film 27 min

Homosexualität und Kirche

Sequenzen

Interview mit Prof. Dr. Isolde Karle

Film 5 min

Interview mit Dr. Michael Brinkschröder

Film 4 min

Arbeitsmaterial



### Schlagwörter

Altes Testament; Beziehung; Bibel; Diskriminierung; Ehe; Familie; Freiheit; Gleichberechtigung; Heteronormativität; Heterosexualität; Homosexualität; Homophobie; Identität; Katechismus; Kirche; Liebe; Neues Testament; Partnerschaft; Regenbogenfamilie; Respekt; Sakrament; Schöpfung; Schuld; Segnung; Sexualität; Toleranz; Trauung; Vielfalt; Verfolgung; Vorurteil

### Systematik

<b>Religion</b>	› Kirche und Gesellschaft › Kult und Frömmigkeit › Sakramente
<b>Ethik</b>	› Soziale Bindungen
<b>Politische Bildung</b>	› Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen › Formen des Zusammenlebens, Gleichberechtigung, Randgruppen

## Zum Inhalt

### Homosexualität und Kirche (Film 27 min)

Im Mittelpunkt des Films „Homosexualität und Kirche“ stehen zwei gleichgeschlechtliche Paare: Friederike Holzki und Kathleen Woite-Holzki leben mit ihren beiden Söhnen als Regenbogenfamilie in Potsdam, Peter Bubmann und Wolfgang Schuhmacher als Ehepaar in Mittelfranken. Alle vier Personen haben kirchliche Bezüge: Friederike Holzki ist Diakonin, Kathleen Woite-Holzki arbeitet als Religionslehrerin, Peter Bubmann ist Theologieprofessor und Wolfgang Schuhmacher leitet eine kirchliche Tagungsstätte. Beide Paare berichten von positiven wie auch negativen Reaktionen auf ihre sexuelle Orientierung. Während die Kirche homosexuelle Menschen jahrhundertlang verfolgte, lässt sich in der jüngeren Vergangenheit eine Zunahme an Toleranz beobachten. Die lange vorherrschende Ablehnung von Homosexualität hängt unter anderem mit homophob gedeuteten Bibelstellen zusammen. Prof. Dr. Isolde Karle erläutert, dass derartige Interpretationen aus wissenschaftlicher Sicht nicht haltbar sind. Legt man den Geist des Neues Testaments zugrunde, lässt sich eine Verurteilung und Abwer-

tung homosexueller Menschen nicht legitimieren.

Sowohl in der katholischen als auch in der evangelischen Kirche finden derzeit intensive Diskussionen über die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare statt. Der katholischen Kirche ist es dabei wichtig, solche Segnungen klar vom Sakrament der Ehe abzugrenzen. Insgesamt lässt sich in den letzten Jahren ein zunehmendes Maß an Gleichberechtigung konstatieren. Dennoch bleibt trotz aller Fortschritte noch viel zu tun.

### Filmsequenzen

#### Zwei Paare – zweimal Liebe (3:10 min)

Familie Woite-Holzki lebt in Potsdam. Kathleen ist die leibliche Mutter der sechsjährigen Zwillinge Aron und Samuel. Kathleen und Friederike sind seit zehn Jahren ein Paar und mittlerweile verheiratet. Das Ehepaar Peter Bubmann und Wolfgang Schuhmacher aus Mittelfranken lernte sich bereits im Theologiestudium kennen. Bubmann erlebte es als





großes Glück, seinen Partner früh kennengelernt zu haben, da er auf diese Weise seine homosexuelle Identität in eine dauerhafte und stabile Beziehung integrieren konnte.

#### **Vielfalt der Schöpfung (4:50 min)**

Während seiner Zeit als Gemeindepfarrer wurde Wolfgang Schuhmacher immer wieder mit bössartigen Kommentaren bezüglich seiner sexuellen Orientierung konfrontiert. Auch Friederike Holzki und Kathleen Woite-Holzki berichten von erschreckenden Reaktionen. Jahrhunderte lang haben die Kirchen homosexuelle Menschen verfolgt und diskriminiert. Prof. Dr. Isolde Karle führt aus, dass Homosexualität für die Kirchen ein schwieriges Thema sei, weil einige Bibelstellen

homosexuelle Praktiken auf negative Weise darstellen. Homosexualität galt lange als Sünde, die nicht in der göttlichen Schöpfungsordnung vorgesehen sei. Die Annahme, es dürfe nur eine sexuelle Orientierung hin auf das andere Geschlecht geben, bezeichnet man als Heteronormativität. Karle weist diese Auffassung entschieden zurück, da sie der Realität nicht standhalte. In der katholischen Kirche lässt sich derzeit ein vorsichtiger Prozess der Wertschätzung homosexueller Partnerschaften beobachten. In der evangelischen Kirche gibt es keine einheitliche Position zum Thema Homosexualität. Die Mehrheit der evangelischen Landeskirchen akzeptiert homosexuelle Partnerschaften.

### Was sagt die Bibel? (4:40 min)

Die Bibel enthält einige Stellen, die immer wieder homophob interpretiert wurden und werden. Isolde Karle erläutert, dass eine solche Interpretation aus wissenschaftlicher Sicht nicht haltbar ist. Nötig sei eine historisch-kritische Betrachtung, welche die Bibelstellen in ihrem jeweiligen Zusammenhang verortet. Auch die neutestamentlichen Aussagen über Homosexualität als „widernatürlich“ müsse man historisch einordnen. Paulus greift hier auf einen Naturbegriff zurück, der keineswegs natürlich, sondern stark von seiner Zeit und Kultur bestimmt sei. Entscheidend sei der Geist des Neuen Testaments, der ein Geist der Freiheit und der Liebe ist. Legt man diese Perspektive zugrunde, ist eine Diskriminierung homosexueller Menschen nicht vertretbar.



### Aufarbeitung und Geschichte (5:10 min)

Gleichgeschlechtliche Liebe gab es schon immer. Bereits in der Antike kannte man

sowohl das Verlangen nach dem eigenen als auch nach dem anderen Geschlecht – nicht jedoch die Vorstellung einer dauerhaften gleichgeschlechtlichen Liebe. Im Judentum, Christentum und Islam galten gleichgeschlechtliche Handlungen als Unzucht und Sünde – zum Teil bis heute. Im Europa des Hochmittelalters wurde aus der Sünde ein Verbrechen. Trotzdem gab es intensive gleichgeschlechtliche Freundschaften.

Ende des 19. Jahrhunderts sah man Homosexualität als Erkrankung an. In dieser Zeit verwendete der Schriftsteller Karl Maria Kertbeny als erster den Begriff Homosexualität und plädierte – erfolglos – für die Abschaffung ihrer Strafbarkeit. Mit der Gründung des Deutschen Kaiserreiches wurde das preußische Unzuchtsverbot in den Paragraphen 175 übernommen. Damit waren sexuelle Handlungen zwischen Männern im ganzen Reich verboten. Die Nationalsozialisten verschärfte den Paragraphen 175 und deportierten viele Homosexuelle in Arbeits- oder Konzentrationslager. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde homosexueller Verkehr seit Ende der 1950er-Jahre (DDR) bzw. ab 1973 (BRD) nicht mehr geahndet. Im Jahr 1994 wurde der Paragraph 175 schließlich ganz abgeschafft. Seit 2017 können homosexu-

elle Paare in Deutschland standesamtlich heiraten. Damit sind sie heterosexuellen Paaren rechtlich gleichgestellt. Dagegen gibt es in 72 Ländern noch Gesetze, die Homosexualität kriminalisieren. In acht Ländern droht die Todesstrafe.



Weihbischof Ludger Schepers ist der Meinung, dass die katholische Kirche ihre Schuldgeschichte gegenüber Homosexuellen anerkennen muss. Zu lange habe die Kirche homosexuelle Menschen in ihrer Würde missachtet.

#### Trauung und Segnung (4:30 min)

Sowohl in der katholischen als auch in der evangelischen Kirche wird über die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften kontrovers diskutiert. In den evangelischen Landeskirchen gibt es eine große Vielfalt im Umgang mit dieser Frage. In der katholischen Kirche bemüht man sich, gleichgeschlechtliche Partnerschaften zunehmend wertzuschätzen. Eine Gleichsetzung mit dem Sakrament

der Ehe soll jedoch vermieden werden, da diese ausschließlich der Verbindung von Mann und Frau vorbehalten ist. Aus evangelischer Sicht wird die Ehe ohnehin nicht in der Kirche, sondern auf dem Standesamt geschlossen.

#### Fazit und Zukunft (4:00 min)

Auf gesellschaftlicher und auch auf kirchlicher Ebene lässt sich den letzten Jahren eine zunehmende Gleichberechtigung und Toleranz gegenüber homosexuellen Menschen beobachten. Wolfgang Schuhmacher konstatiert, dass der katholische Katechismus nach wie vor jede gleichgeschlechtliche Handlung als „in sich schlecht“ bezeichnet. Dies sei nicht akzeptabel. Für Peter Bubmann hat man die Wahl, ob man an einen Gott glaubt, der eine angeblich natürliche und ewig gültige Schöpfungsordnung formuliert hat – oder ob man Gott und den Glauben immer wieder neu entdeckt.

#### Filme

##### Interview mit Prof. Dr. Isolde Karle (Film 5 min)

Isolde Karle, Professorin für Praktische Theologie an der Ruhr-Universität Bochum, führt aus, auf welche Weise die biblischen Schöpfungserzählungen in der Vergangenheit interpretiert wurden und

wie sie sich heute sinnvoll deuten lassen. Im Anschluss erläutert sie, welche unterschiedlichen Formen sexueller Orientierung es gibt und welche Auswirkungen die „Ehe für alle“ auf die Institution Ehe im Allgemeinen hat.



### Interview mit Dr. Michael Brinkschröder (Film 4 min)

Der Theologe Michael Brinkschröder erklärt die biblischen Schöpfungserzählungen aus katholischer Sicht. Lange Zeit habe eine heteronormative Perspektive den Blick auf die biblischen Texte bestimmt. Brinkschröder plädiert für eine andere Lesart, welche die Bibel in ihrer Gesamtheit wahrnimmt und die Vielfalt der Schöpfung anerkennt.



## Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- hinterfragen homophobe Vorurteile und nehmen einen Standpunkt gegen die Diskriminierung homosexueller Menschen ein;
- werden bei der Suche nach der eigenen sexuellen Identität unterstützt;
- setzen sich mit Biografien von homosexuellen Menschen auseinander, die im kirchlichen Bereich tätig sind;
- interpretieren biblische Stellen zum Thema Homosexualität vor dem Hintergrund einer christlichen Haltung der Freiheit und der Liebe;
- erarbeiten die historische Dimension von Homosexualität und ihrer gesellschaftlichen Bewertung;
- beurteilen den Umgang der Kirchen mit dem Thema Homosexualität in Vergangenheit und Gegenwart;
- erörtern die Möglichkeit einer Trauung bzw. Segnung gleichgeschlechtlicher Paare;
- begegnen Menschen jeglicher sexueller Orientierung in einer Haltung der Toleranz, Empathie und Wertschätzung.

## Didaktische Hinweise

Viele Jahrhunderte lang wurden homosexuelle Menschen diskriminiert und verfolgt – auch von den christlichen Kirchen. Noch bis zum Jahr 1973 waren homosexuelle Handlungen in der Bundesrepublik Deutschland strafbar. Gleichwohl lassen sich in der jüngeren Vergangenheit zahlreiche Fortschritte konstatieren. Sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf kirchlicher Ebene findet ein Prozess hin zu mehr Gleichberechtigung und Toleranz statt. Dies spiegelt sich beispielsweise in der seit 2017 möglichen „Ehe für alle“ wider, die homosexuelle Paare rechtlich mit heterosexuellen Paaren gleichstellt. Die volle gesellschaftliche Anerkennung von Homosexualität ist allerdings auch heute noch keine Selbstverständlichkeit. Gerade junge Menschen haben nach wie vor Hemmungen, sich als schwul oder lesbisch zu outen, weil sie Häme, Unverständnis und Vorurteile ihres Umfelds fürchten. Die Produktion möchte junge Menschen, die einen solchen inneren Konflikt erleben, durch positive Beispiele unterstützen und für Toleranz gegenüber allen Formen sexueller Orientierung werben. Darüber hinaus thematisiert sie den kirchlichen Umgang mit Homosexualität, der in der Vergangenheit häufig

mit einer schroffen Ablehnung verbunden war, zuletzt jedoch ebenfalls durch eine Öffnung gekennzeichnet ist. Dieser Prozess ist allerdings bei Weitem noch nicht abgeschlossen und zieht nach wie vor innerkirchliche Kontroversen nach sich – sowohl innerhalb der evangelischen Landeskirchen als auch in der katholischen Kirche. Nach wie vor gibt es Gläubige, die Homosexualität als vermeintliche „Sünde“ ablehnen. Auch in dieser Hinsicht möchte die Produktion Aufklärungsarbeit betreiben und mögliche Vorurteile abbauen.

Im Film wird deutlich, dass Homosexualität zur Vielfalt der Schöpfung gehört und dass Bibelstellen, die homosexuelle Praktiken auf negative Weise darstellen, keineswegs homophob gedeutet werden müssen. In Auseinandersetzung mit der historischen Dimension von Homosexualität und ihrer gesellschaftlichen Bewertung wird aufgezeigt, dass auch die Kirche Anteil an der Schuldgeschichte gegenüber homosexuellen Menschen hat und eine Aufarbeitung dieser Schuld notwendig ist.

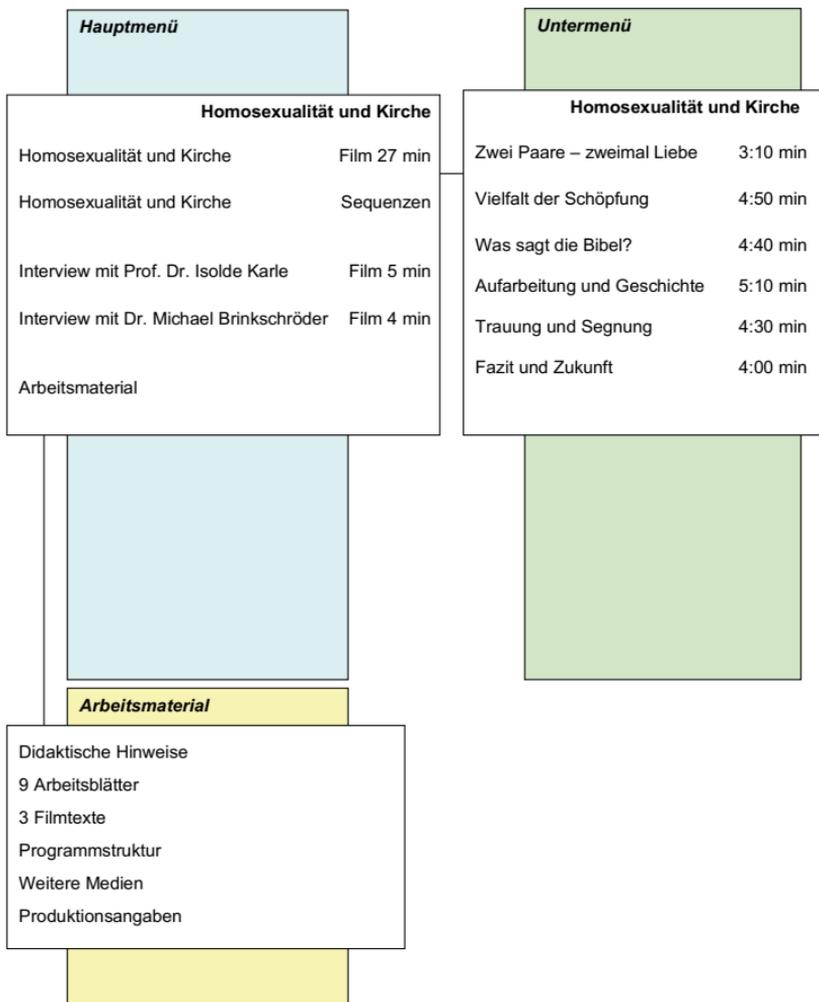
## Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz der Filme und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter	<ol style="list-style-type: none"><li>1) Homosexualität – Alltagserfahrungen</li><li>2) Homosexuelle Lebenswelten</li><li>3) Zwei Paare – zweimal Liebe</li><li>4) Kirchliche Stellungnahmen zu Homosexualität 1 (Katholische Kirche)</li><li>5) Kirchliche Stellungnahmen zu Homosexualität 2 (Evangelische Kirche)</li><li>6) Homosexualität und Bibel</li><li>7) Homosexualität in historischer Perspektive</li><li>8) Trauung und Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften</li><li>9) Respekt und Toleranz</li></ol>
Filmtexte	Filmtexte im PDF-Format: <ul style="list-style-type: none"><li>• Homosexualität und Kirche</li><li>• Interview mit Prof. Dr. Isolde Karle</li><li>• Interview mit Dr. Michael Brinkschröder</li></ul>
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

## Programmstruktur



## Produktionsangaben

### Homosexualität und Kirche (DVD)

#### Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2018

#### DVD-Authoring und Design

Dicentia Germany GmbH  
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,  
2018

#### Konzept

Sebastian Freisleder

#### Arbeitsmaterial

Saskia von Münster

#### Begleitheft

Sebastian Freisleder

#### Bilder

Cover: © NiklasEmmoth/Thinkstock  
© FWU Institut für Film und Bild

#### Pädagogischer Referent im FWU

Sebastian Freisleder

## Produktionsangaben zu den Filmen

### „Homosexualität und Kirche“

#### Produktion

Martin Nudow  
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,  
2018

#### Buch und Regie

Martin Nudow

#### Kamera

Thomas Beckmann  
Christian Männer  
Gero Kutzner

#### Grafiken

FÖRM Christoph Engelhard

#### Musik

Kevin MacLeod

#### Sprecher

Sebastian Prittwitz

#### Fachberatung

Prof. Dr. Peter Bubmann

#### Mit freundlicher Unterstützung

Evangelische Jugend, EJBO  
Katte e. V.

#### Redaktion

Sebastian Freisleder

### „Interview mit Prof. Dr. Isolde Karle“ und „Interview mit Dr. Michael Brink- schröder“

#### Produktion

Martin Nudow

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2018

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig  
Bavariafilmpfad 3  
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de  
vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

## Homosexualität und Kirche

Homosexuelle Menschen wurden jahrhundertlang verfolgt und diskriminiert. Gleichwohl lässt sich in der jüngeren Vergangenheit eine Zunahme an Toleranz und Gleichberechtigung beobachten. Die Produktion stellt zwei homosexuelle Paare vor, die im kirchlichen Bereich tätig sind und von ihren Erfahrungen berichten. Thematisiert werden u. a. der Umgang der Kirchen mit dem Thema Homosexualität, eine sachgemäße Interpretation einschlägiger Bibelstellen, die historisch-gesellschaftliche Bewertung homosexueller Beziehungen sowie die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare.

	Laufzeit	36 min
	Klasse	8–13
	Sprache	DE
	Filme	3
	Filmsequenzen	6
	Arbeitsblätter	9

### Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › hinterfragen homophobe Vorurteile und nehmen einen Standpunkt gegen die Diskriminierung homosexueller Menschen ein;
- › werden bei der Suche nach der eigenen sexuellen Identität unterstützt;
- › setzen sich mit Biografien von homosexuellen Menschen auseinander, die im kirchlichen Bereich tätig sind;
- › beurteilen den Umgang der Kirchen mit dem Thema Homosexualität in Vergangenheit und Gegenwart;
- › begegnen Menschen jeglicher sexueller Orientierung in einer Haltung der Toleranz, Empathie und Wertschätzung.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 8–13
Homosexualität – Alltag und Lebenswelten	✓
Kirchliche Positionen zu Homosexualität	✓
Homosexualität und Bibel	✓
Homosexualität in historischer Perspektive	✓
Trauung und Segnung gleichgeschlechtlicher Paare	✓

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG und  
§ 60b UrhG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut  
der Länder

